

Soeben ist erschienen:

Fuegos Fatuos

Fragment aus dem Leben eines fantasierenden Müssiggängers

von

Ⓜ

Otto Boyer

Buchschmuck von Max Benirschke

Ladenpreis; Elegant broschiert M. 4.—, à cond. M. 3.—, bar M. 2.80. Elegant gebunden M. 5.—, bar M. 3.50.

===== Je 2 Probe-Exemplare, bis zum 1. Juni d. J. bestellt, mit 40%. =====

Kölnische Zeitung: „Ein überaus reizvolles Werk, das auch romantisches Gepräge hat, ist dann in vornehmer, moderner Ausstattung bei Schmitz & Olbertz in Düsseldorf erschienen. Es rührt von Otto Boyer her, einem vortrefflichen Düsseldorfer Maler, der damit auch ein höchst bedeutendes schriftstellerisches Talent beweist. — Die Erzählung, die mit höchster Grazie und Zartheit ihrer seelischen Elemente durchgeführt ist, ist umrahmt von einer lebensvoll farbigen, mit Humor und Ironie gewürzten Schilderung Granadas. Die kunstvolle Form und auch der feine Geist aristokratischer Lebensschilderung, der das Ganze durchweht, weisen auf Muster älterer Zeit hin; teilweise wird man an Paul Heyse erinnert. Man hat ein Kunstwerk vor sich und genießt eine feine Geistesblüte, wie sie in solcher Anmut in unsern Tagen nicht oft gefunden wird.“

Rheinisch-Westfälische Zeitung: „Hier ist demnächst der feine, erlesen ausgestattete Roman des rheinischen Malers Otto Boyer: „Fuegos Fatuos“, der trotz seines Untertitels „Aus dem Leben eines fantasierenden Müssiggängers“ ein Werk voll Tiefe und Schwere darstellt. Wer sich an den wunderbaren Farben, dem Duft und der sinnberückenden Schönheit südlicher Romantik berauschen und einmal für Stunden alle Erdschwere vergessen will, der lese dies Buch.“

Düsseldorfer Neueste Nachrichten: „So erging es mir auch mit dem Erstlingswerke von Otto Boyer. Da ich aber die Werke des Düsseldorfer Malers seit seiner Rückkehr aus Spanien schätzen gelernt habe, so nahm ich mir den Roman sofort vor, um ihn etwa in drei Stunden zu durchfliegen. Er heisst: „Fuegos Fatuos, Fragment aus dem Leben eines fantasierenden Müssiggängers“ und ist bei Schmitz & Olbertz erschienen. Aber da sah ich schon nach den ersten Seiten zu meiner angenehmen Überraschung, dass es mit dem „Durchfliegen“ nicht getan sei. Je mehr man liest, um so mehr wird man gefesselt; es ist das Buch eines wirklichen Dichters, eines gebildeten denkenden Mannes, der hier sein innerstes Seelenleben in wundervoller künstlerischer Form enthüllt, und als ganz besondere Nuance: das Werk eines Malers. Unnötig zu betonen, dass alle hier entwickelten Gedanken und farbigen Stimmungsbilder nicht in kurzer Zeit am grünen Tisch heruntergeschrieben sind; es ist eine Sammlung von Eindrücken vieler Jahre, die hier gesichtet und zu einem harmonischen Kunstwerk verbunden sind. Auch hier ist eine Liebesgeschichte; aber sie ist nur der leitende Faden, an den sich die Fülle der vielen dichterischen Bilder kristallisiert. Von Erotik keine Spur; diese Liebe ist so zart und subtil, dass es nicht zu einem Kuss, nicht einmal zu einem gesprochenen Wort kommt, sie spielt sich völlig im Seelenleben des Helden ab. Der Inhalt ist hochanständig; traurig genug, dass das heutzutage besonders betont werden muss.“

Es kommt selten vor, dass ein Erstlingswerk von ernsthaften Kritikern so glänzend besprochen wird, und daraus wollen Sie entnehmen, dass es sich hier nicht um ein Dutzend-Produkt handelt, sondern dass mit dem Buch ein ausgesprochenes Talent vor die Öffentlichkeit tritt.

Bestellen Sie also umgehend — die Tagespresse wird sich in nächster Zeit noch mehr mit dem Werk befassen — und legen Sie das Buch ins Fenster und auf den Ladentisch, es wird infolge seiner vornehmen und originellen Ausstattung eine Zierde für beide bilden und wenn auch nicht von selbst, so doch durch Vorlegen gekauft werden.

Düsseldorf, den 9. Mai 1910

Schmitz & Olbertz.